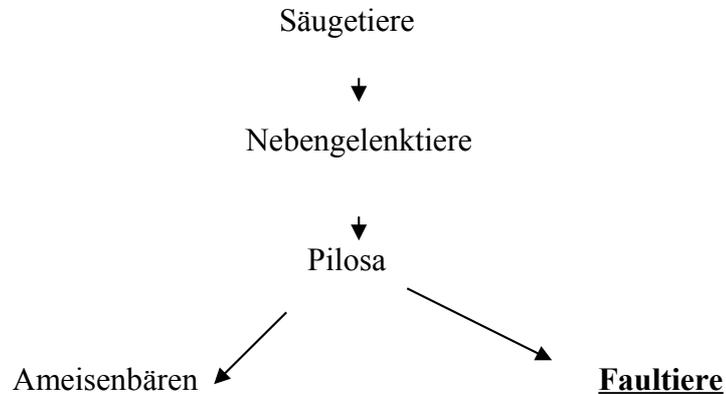


## Handout zum Vortrag „Faultiere“

### Systematik:



Pilosa = zahnmarm

### Allgemeines:

- Lebenserwartung Wildnis: ~ 12 Jahre
- sind intelligenter als gemeinhin angenommen, sie erkennen von selbst, ob sie in Gefangenschaft leben oder nicht und schlafen dann einfach den ganzen Tag
- Wenige Feinde aufgrund ihrer Reglosigkeit und guter Tarnung (Im Fell wachsen Algen und Bakterienkolonien, die das Fell farblich perfekt auf die Umgebung abstimmen)
- Teils gleiches Verhalten wie Reptilien (nur aus anderem Grund)
  - Insbesondere Korrektur der Körpertemperatur:
    - Wegen geringer Stoffwechselrate haben Faultiere eine konstant zu niedrige Körpertemperatur und müssen daher wie Reptilien Sonnenbäder einnehmen

### Natürlicher Lebensraum:

Mittelamerika (Tropen), Brasilien; dort in den Baumkronen



## **Lebensweise:**

Faultiere hängen fast ausschließlich kopfüber in den Ästen von Bäumen. Lediglich zum Stuhlgang, wegen einer Flucht oder zum Baumwechsel verlassen sie die Baumkrone und bewegen sich (langsam) auf dem Boden. Selbst die Paarung findet kopfüber in der Baumkrone statt. Da Faultiere zahnarm sind, können sie nur Nahrung mit geringem Nährwert konsumieren, hauptsächlich Laub, ab und zu auch Früchte oder wirbellose Kleintiere. Dadurch ist die Stoffwechselrate aber konstant niedrig. Daraus resultiert der Name für das Faultier. Jegliche Bewegungen werden sehr langsam ausgeführt. Generell scheint das Leben von Faultieren in Zeitlupe abzulaufen, so dauert die Verdauung der Nahrung im Vergleich zu allen anderen Säugetieren exorbitant lange. Der Mageninhalt macht einen Großteil des Körpergewichts aus. Trotz dieser Trägheit können sich Faultiere mit ihren messerscharfen Klauen („Fingern“) effektiv und vor allem blitzschnell verteidigen. Wenn sie können, ziehen sie jedoch eine Flucht vor, vorzugsweise ins Wasser, da sie erstaunlich gute Schwimmer sind. Tatsächlich haben Faultiere aber kaum Feinde, weil sie aufgrund ihrer Reglosigkeit von potentiellen Feinden nicht zur Notiz genommen werden.

## **Körperbau und Unterscheidungen:**

2 Familien:

- Dreifinger-Faultiere
- Zweifinger-Faultiere

Der Unterschied liegt, wie der Name sagt, bei der Anzahl der Klauen (Finger).

Prinzipielle Daten:

- 0.5 m Körperlänge
- 5 – 9 kg Körpergewicht
- Finger sind eigentlich nur Klauen (Haken)
- Vordere Gliedmaßen länger als hintere
- Stummelschwanz, mit dem gegraben werden kann
- Keine Schneide-/Eckzähne
- 

Bemerkenswert ist das zweischichtige Fell der Faultiere, insbesondere das äußere. Während die meisten Säugetiere Querstreifencharakteristik im Fell vorweisen, sind die Felle der Faultiere längsgestreift. Das ist perfekt, da Faultiere ständig kopfüber im Baum hängen. Regnet es nun, so fungieren diese Streifen als Regenrinnen. Das Faultier kann sich nun aussuchen, das Wasser einfach herunterlaufen zu lassen oder es zu trinken. So hat es noch einen Grund weniger, dem Baum zu verlassen.

## **Menschen und Eignung als Haustier:**

Der Mensch ist in erster Linie Feind, weil er zum einen den natürlichen Lebensraum (Regenwald) abholzt und das Faultier zum anderen gerade in Mittelamerika als ziemlich schmackhaft gilt.

Als Haustiere sind Faultiere denkbar ungeeignet. Sie sind deutlich unhygienischer als altbewährte Alternativen wie Hunde oder Katzen. Außerdem sind sie langweilig, da sie in Gefangenschaft knapp 20 Stunden am Tag schlafen.